Stefan Vögel

Alles für Mama

Komödie, Schauspiel
1D 4H

„Freut mich sehr, Sie zu Ihrer Entführung begrüßen zu dürfen.“

Eine schwarze Komödie über Familie, Klassenkampf und die Frage, wie weit man für Gerechtigkeit gehen darf

Leo, Herbert und Wolfi – drei chaotische, liebenswerte Brüder – entführen die schwerreiche Industrielle Konstanze Papenburg, um Geld zu erpressen. Die Mutter der drei mittellosen jungen Männer hatte 40 Jahre lang in Frau Papenburgs Unternehmen gearbeitet, ehe sie von heute auf morgen mittels juristischer Tricks entlassen und aus der langjährigen Dienstwohnung geschmissen worden war. Gewaltsam wollen die Brüder das Recht nun selbst in die Hand nehmen – und riskieren alles für Mama. Aber nicht nur erweist sich Konstanze von Anfang an als äußerst wehrhafte Geisel – auch ihr Sohn Christian, der letzte der Papenburgs, macht absolut keine Anstalten, für seine „Alte“ zu zahlen …

Stimmen

„‚Alles für Mama‘ entwickelt sich, im Lauf der Handlung, als durchaus gesellschaftskritisches Stück, das mit viel Humor aufzeigt, dass man das wirklich Wichtige im Leben nicht mit Geld kaufen kann.“ (Kultur-Schatulle, 2024)

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg“, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und

Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.